Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 27 937
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 14. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juni 2021)

zum Thema:

Interkultureller Frauentreff ROSA in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 28. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Jun. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27937
vom 14.06.2021
über
Interkulturellen Frauentreff ROSA in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung: Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigner Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Marzahn-Hellersdorf um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

1. Von wem und in welcher jeweiligen Höhe wird das Projekt seit der Gründung des Frauentreffs finanziert? Bitte nach Kalenderjahr und Kostenträger einzeln angeben. Beträge für das laufende Jahr 2021 ebenfalls angeben.

Zu 1.: Das Projekt wurde und wird durch das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf gefördert aus Mitteln des Integrationsfonds (Kostenträger: Produkt 28294) mit folgenden Summen:
2017: 15.000,00 €
2018: 60.000,00 €
2019: 44.253,31 €
2020: 40.000,00 €
2021: 60.000,00 €

2. Wieviel Mitarbeiter sind gegenwärtig in dem Projekt tätig und wie hoch sind die laufenden Gesamtpersonalkosten pro Kalendermonat?

Zu 2.: In dem Projekt gibt es momentan drei Mitarbeiterinnen: eine Projektkoordinatorin und zwei geringfügig angestellte Mitarbeiterinnen. Die beantragten Personalkosten betragen 43.704,25 € für das Kalenderjahr 2021.

3. Wieviel Personen konnten durch die angebotenen „Beratungen, Infoveranstaltungen & Workshops zu Bildung & Beruf“ bisher erfolgreich in eine Aus- oder Weiterbildung oder eine berufliche Tätigkeit gebracht werden?

Zu 3.: Sowohl online als auch vor Ort finden regelmäßig Bildungs- und Beratungsangebote statt, darunter Sprach-, Computer- und Gesundheitskurse und Informationsveranstaltungen zu Bildung und Beruf. Die Vermittlung in Ausbildung und Beruf ist kein Projektziel. Hierfür sind das Jobcenter und die Arbeitsagentur zuständig.

4. Welchen konkreten, messbaren Mehrwert haben die angebotenen Projekte „Arabischer Frauenkreis“, „Persischer Frauenkreis“ und „Offener Frauenkreis“ für den Steuerzahler?

Zu 4.: Die Förderung der Integration und Teilhabe besonders vulnerabler Gruppen in die Gesellschaft hat einen sehr hohen gesamtgesellschaftlichen Nutzen. Frauen mit Flucht- und/oder Migrationsgeschichte erleben besonders große Hemmnisse und sind oft Mehrfachdiskriminierung ausgesetzt. Das Bezirksamt sieht die Notwendigkeit der Förderung von selbstorganisierten Räumen der Stärkung und Unterstützung für Frauen mit Flucht- und Migrationsgeschichte.

Berlin, den 28. Juni 2021

In Vertretung

Alexander F i s c h e r

_____

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales